

Ein-Euro-Job bei Fairkauf verhilft zu neuem Selbstwertgefühl

VON VERA KÖNIG

HANNOVER. „Sie haben aus einem Chaos einen Kosmos gemacht.“ Schön, wenn einem ein Arbeitgeber dieses Kompliment macht. Detlef Wolter hat es gestern Morgen von Reinhard Fahlbusch gehört – und es tat ihm gut.

Wolter ist seit einem Jahr arbeitslos. Der frühere Kehrmaschinenfahrer hat mit 57 Jahren keine guten Chancen für eine Jobvermittlung. Deshalb stimmte das Jobcenter Region Hannover einem Ein-Euro-Einsatz zu. In Zusammenarbeit mit dem Sozialkaufhaus, dessen Vorstandschef Fahlbusch ist, wurde Wolter als Hausmeister vermittelt.

Bei Fairkauf arbeiten seit August vier Ein-Euro-Jobber im Projekt „50TOP!“, also Langzeitarbeitslose jenseits der 50-Jahre-Grenze. Das 20-köpfige Team schätzt die erfahrenen Aushilfskräfte, und die wiederum sind von ihrem Einsatz begeistert. Wolter: „Hier kann ich meine handwerklichen Fähigkeiten einbringen.“

„Ich war 34 Jahre lang im Einzelhandel und freue mich, wieder im Verkauf zu sein“, sagt Rosemarie Prader, die seit Jahren arbeitslos ist. Sie berät Kundinnen auf der Suche nach günstiger Damen-



PERSPEKTIVE: Der Ein-Euro-Job im Sozialkaufhaus Fairkauf hilft Rosemarie Prader und Detlef Wolter, die Langzeitarbeitslose sind. Foto: Wilde

oberbekleidung, lernt jede Menge dazu – und gewinnt wieder an Selbstwertgefühl. Das und die Hoffnung, bessere Möglichkeiten für eine Festanstellung zu haben, machen den Sinn des Projektes aus.

„Top 50 ist ein wichtiges Programm des Jobcenters“, findet Fahlbusch. Dessen Chef Thomas Heidorn berichtete, das Projekt bilde das Dach für bundesweit 62 regionale Beschäftigungspakte.